



Offener Brief an
die SPD-Stadtratsfraktion München

Aschheim und Unterföhring, 13. Mai 2020

Liebe Genoss*innen der SPD-Stadtratsfraktion,

nach der Wahl des neuen Stadtrats am 15. März habt ihr euch nun auf eine erneute Zusammenarbeit mit den Grünen geeinigt. Eine gute Nachricht für alle Münchner*innen! Die SPD Aschheim/Dornach wünscht euch, Oberbürgermeister Dieter Reiter und eurer neuen dritten Bürgermeisterin Verena Dietl viel Erfolg bei der Umsetzung eurer ambitionierten Ziele. Insbesondere in Sachen Mobilität und Umweltschutz werdet ihr in Zukunft viel mehr erreichen können als mit dem „Bremsklotz“ CSU.

Sorgen bereitet uns jedoch der Münchner Nordosten: Die Süddeutsche Zeitung berichtet, dass die dort geplante Stadtentwicklungsmaßnahme weiter vorangetrieben werden soll – mit einer Tendenz in Richtung 30.000 Einwohner*innen.¹ Die Intention, Wohnraum in München zu schaffen, können wir als Sozialdemokrat*innen nur unterstützen. Gleichwohl sind wir der Meinung, dass bei einer unzureichend geplanten Maßnahme katastrophale Folgen für die Gemeinden Aschheim – hier insbesondere den Ortsteil Dornach, der sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum betroffenen Gebiet befindet – und Unterföhring zu erwarten sind.

Diese Bedenken haben wir und unsere Bürger*innen bereits im Rahmen einer Veranstaltung am 19. Februar in Dornach eurer ehemaligen Kollegin Heide Rieke mitgeteilt. Wir haben ihr auch drei Kernforderungen mitgegeben, welche wir nun noch einmal bekräftigen möchten:

1. Die notwendige **ÖPNV-Infrastruktur** muss geschaffen sein, bevor die ersten Menschen ihre Wohnungen beziehen. Die Verkehrsbelastung ist bei uns in einigen Bereichen längst unerträglich geworden. Ein unzureichendes Nahverkehrskonzept wäre fatal, wenn dadurch der motorisierte Individualverkehr durch Dornach und über die bereits überlastete Kreisstraße M3 bei Unterföhring geleitet würde.
2. Ein „**grünes Band**“ zwischen der Stadt München und Dornach muss bestehen bleiben, denn sowohl der Mensch als auch die Natur müssen weiterhin Platz zum Atmen haben. Nicht nur für uns im Umland ist die Natur entscheidend für die Lebensqualität, sondern auch für die künftigen Bewohner*innen des Münchner Nordostens.

¹ Vgl. <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-gruene-spd-koalitionsvertrag-ueberblick-1.4889756> (zuletzt aufgerufen am 29.04.2020)

3. Wir brauchen neue und bessere Formen der Beteiligung für die direkt angrenzenden Gemeinden Aschheim und Unterföhring. Diese müssen ein **echtes Mitspracherecht** beinhalten. Darüber hinaus ist es für uns unverzichtbar, dass nicht nur die Münchner*innen, sondern auch die Bürger*innen der angrenzenden Umlandgemeinden stets umfassend informiert werden.

Bitte habt Verständnis dafür, dass wir die geplante Maßnahme solange kritisch betrachten werden, bis die Umsetzung der oben genannten drei Kernforderungen gewährleistet ist. Nur so lässt sich eine für alle Seiten zufriedenstellende Umsetzung der städtischen Pläne erreichen.

Freundschaft!

Kevin Cobbe

Thomas Weingärtner

SPD Aschheim / Dornach

SPD Unterföhring